

Mein dänisches Tagebuch Teil 01 --- 01.11.2019 Freitag

Eine Autorin taucht unter



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/01/eine-autorin-taucht-unter/>

Was lange geplant wurde, geht nun endlich los. Sechs Wochen lang im "OFF" verbringen! Künstler sind so. Sie probieren sich aus, gehen neue Wege und schließen sich auch manchmal weg. Wenn dem so ist, bin ich spätestens nun eine Künstlerin.

Ohne die Familie, ohne die gewohnte Routine, ohne die alltäglichen Ablenkungen, die es einer Autorin schwer machen einen Roman in "einem Guss" zu schmieden und diesen bis zum kommenden Sommer hin auf den Markt zu bringen.

Das Ferienhaus ist seit einem Jahr gebucht und der Arbeitgeber hat mir den unbezahlten Urlaub genehmigt. An die Kosten, und ob die Einnahmen diese jemals decken werden, mag ich lieber nicht nachdenken. Wichtig ist für mich, dass ich weiterhin gefühlvolle Geschichten erzählen und meinem Stil treu bleiben darf. Zumindest annähernd.

Ich habe mir dieses Mal vorgenommen, mit 60.000 Worten auszukommen. Das wären etwas mehr als zweihundert Normseiten. Warten wir es mal ab ;-).

Zudem soll es in meiner Story diesmal, neben der gewohnt turbulenten Lovestory, bedeutend "krimineller" zugehen!!! Ein geplantes Attentat auf einen einflussreichen Politiker muss verhindert werden. Damit nicht genug, gerät die Protagonistin in mancherlei Gefahren und Abenteuer.

Im Besonderen möchte ich in die Geschichte ein wenig mehr Lokalkolorit hinein bringen. Als kleine Liebeserklärung an Blåvand, an seine Bewohner und an das Land, das mir nach über dreißig Jahren längst zu einer zweiten Heimat geworden ist.

Mehr wird heute nicht verraten. Außer, dass ich heute das Auto mit allen möglichen und unmöglichen Dingen vollgepackt habe, um in meiner selbst gewählten Verbannung zu überleben. Morgen früh geht es dann in Richtung Blåvand.

Ich werde mich bemühen, euch hier in den nächsten zweiundvierzig Tagen das eine oder andere zu erzählen und euch am wachen des Buches teilhaben zu lassen. Natürlich werde ich nicht die Lösung verraten.

Kommentare dürfen sehr gern hier oder auf Facebook hinterlassen werden. Ach, und habt bitte Verständnis, wenn ich nicht alles beantworten kann; der Roman geht natürlich vor.

Alles Liebe von eurer

Katharina Mohini

Mein dänisches Tagebuch Teil 02 --- 04.11.2019 Montag.

Ankunft und erstes Wochenende



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/04/ankunft-und-erstes-wochenende/>

Nun sind meine lieben Freundinnen wieder auf den Weg in die Heimat, der ich für sechs Wochen den Rücken gekehrt habe. Es juckt mich in den Fingern, endlich mit dem Manuskript zu starten. Ja, es geht heute los! Vorab habe ich jedoch mein Versprechen einzulösen und das "dänische Tagebuch" fortzuführen.

Es waren zwei intensive Tage, die wir hier verbracht haben. Die Fahrt verlief problemlos. Auch hatte Petrus ein Einsehen mit uns und den Regen zurückgehalten, bis wir die Autos entladen hatten. Einräumen und dann das erste Mal an den Strand.

Mittlerweile war es Dunkel wie im Kohlsack, so dass ich keine Bilder vom Abend einstellen kann. Aber "UNSEREN" Leuchtturm am Blåvands-Huk muss man eh erleben. Sein bernsteinfarbenes Licht, das eine ganz besondere Flamme im Herzen entzündet, kann man eh nicht wirklich fotografieren. Es sehen und auf sich einwirken lassen ist das Wesentliche!

Wühlen, packen und reisen macht hungrig. Den ersten Abend haben wir im Aqua Blu bei einer schönen Pizza ausklingen lassen.

Der nächste Tag begrüßte uns mit schönem Wetter, bei dem die Sonne häufig zu Besuch war. Nach einem ausgedehnten Frühstück fuhren wir an den Strand von Blåvands-Huk. Das Wasser hatte gerade begonnen wieder aufzulaufen und sandte uns das Rauschen, das hier einen ganz eigenen Sound in sich trägt.

Eine weitere Besonderheit findet derzeit am Strand statt. Dreharbeiten zu einem Star-Wars-Film!!! Einer der Schauspieler hatte eine frappierende Ähnlichkeit mit Ewan McGregor. Natürlich sind wir fasziniert stehen geblieben und hatten das Glück, mit Benjamin zu sprechen. Der wirklich sympathische Regieassistent kam von sich aus auf und zu und sprach uns an. Viele interessante Neuigkeiten haben wir dabei erfahren. Zum Beispiel, dass der Film im nächsten Jahr auf YouTube ausgestrahlt wird und dass das Team bis zum kommenden Samstag hier drehen wird. Also wohl doch nicht ein weiterer geheimer Kinofilm. Doch das tut dem Projekt keinen Abbruch.

Hahaha, eventuell wird die Mohini nicht nur Autorin, sondern auch eine erfolgreiche Komparsin. Witz komm raus! Zumindest wird es bei meinen Strandwanderungen in den nächsten Tagen nicht langweilig werden.

Nun aber genug mit den Berichten. Der Roman geht nun los.

Euch einen schönen Tag und bis bald sagt eure,

Katharina Mohini

Mein dänisches Tagebuch Teil 03 --- 06.11.2019 Mittwoch.

Langsam geht es los



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/06/langsam-geht-es-los-teil-3/>

Am Dienstag habe ich nun die ersten Zeilen meines Blåvand-Romans "zu Papier" gebracht. Wie so häufig habe ich mich ziemlich lange am Einstieg aufgehalten. Es ist ja so, dass man als Autor schon ein wenig Spannung aufbauen muss. Da

gab es einiges zu ändern, zu löschen und neu zu schreiben. Zudem galt es die Personen-Datenbank meines Schreibprogramms "füttern". Schließlich sollen meine Protagonisten und die Figuren möglichst dreidimensional wirken.

Am heutigen Vormittag habe ich dann Anne, die gute Fee von Blåvand, aufgesucht. Sie hat mir sehr gute Kontakte zu weiteren Einheimischen ermöglicht. Alles, damit ich möglichst viel Lokalkolorit neben der eigentlichen Geschichte hineinbringen kann.

Ja, und nun geht es gleich weiter mit der Geschichte. Vorher noch ein paar Bilder vom heutigen Strand bei Blåvands-Huk.

Einen schönen, geruhsamen Abend wünscht euch eure

Katharina Mohini

Mein dänisches Tagebuch Teil 04 --- 08.11.2019 Freitag.

Traumwetter gestern – heute Schreibzeit



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/08/traumwetter-gestern-heute-schreibzeit/>

Hej kære læser,

Es wird mal wieder Zeit, um euch ein wenig aus meiner zweiten Heimat zu berichten. Ich komme immer mehr hier an. Gestern hatten wir hier ein richtiges Bombenwetter. Da war es schon schwer, irgendwann an den Rechner zu gehen, um das zu bewerkstelligen, weswegen ich hierher gekommen bin.

Aber das Auftanken an der Sonne hat sich gelohnt! Die beiden dramatischen Segmente, faktisch die Auslöser, die die Protagonisten nach Blåvand führen, sind unter Dach und Fach. Meine - äh unsere Heldin, hoffe ich - ist mittlerweile in Blåvand eingetroffen und führt sich mehr oder wenig zickig ein. Ich freue mich schon wie Bolle drauf, dass mein "Traumtyp" Mads das erste Mal auftritt. Übrigens Mädels, für euch und für die Jungs zur Beruhigung: Ein "Traumtyp" ...

ist er, hihihi, weil es ein lebendes Pendant hier vor Ort (leider) nicht gibt. Habe ich aus mehreren Quellen erfahren.

Heute ist nun schlechtes Wetter angesagt. Zudem hat eure "Dünen-Diva" (meinerer) einen etwas geschwollenen Fußknöchel. Tja, wann laufe ich schon mal Kilometer durch den Sand, oder suche stundenlang nach dem Bernstein. Bislang nur ein paar Krümelchen.

Zeit genug am Buch weiterzustricken.

Alles Liebe für heute von eurer

Katharina

Mein dänisches Tagebuch Teil 05 --- 10.11.2019 Sonntag.

Bin literarisch in Blåvand eingetroffen



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/10/bin-literarisch-in-bl%C3%A5vand-eingetroffen-teil-5/>

Da bin ich mal wieder. Zwei Tage Zeit zum Schreiben gehabt. Ergebnis = mager. Manchmal läuft es wie benebelt. Aber immerhin, wenn das Fernsehen aus ist, geht's besser. Hahaha, ganz neue Erfahrung. Seite 12 und 5728 Wörter sind mager für viereinhalb Tage Arbeit.

Doch der Inhalt zählt letztendlich. Die ersten beiden Kapitel sind spannend, denke ich. Nun ist meine Haupt-Protagonistin in Blåvand eingetroffen und das Herzklopfen kommt ein wenig herunter. Gerade bin ich dabei, wie sich Peder, der Ferienhausvermieter und Mads, der Eigentümer des Hauses treffen. Die besten Freunde seit der Schulzeit. Ich kann euch sagen: Es ist soooo schön, sich einen "Helden" zurechtbasteln zu dürfen. Anne, meine Freundin und liebste Unterstützerin hier am Ort, hat mir bestätigt, dass es solch einen Supermann hier definitiv nicht gibt. Tut mir leid, Mädels.

Heute geht es weiter im Text. Das Wetter lädt nicht gerade dazu ein, sich stundenlang draußen aufzuhalten. Diesig und nasskalt. Eben typisches Herbstwetter und die beste Begründung sich an das Manuskript zu setzen.

Also, für's erste Hej Hej aus Blåvand

Mein dänisches Tagebuch Teil 06 --- 11.11.2019 Montag.

Dort, wo Himmel, Erde und Meer zusammenstoßen



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/11/dort-wo-himmel-meer-und-erde-zusammensto%C3%9Fen-teil-6/>

Wetterumschwung! Es wird klarer und luftiger. Wind aus Südwest und auslüften am Strand. Dort, wo Himmel Meer und Erde zusammenstoßen. Ideen und Bernstein sammeln. Von Ersteren wieder einige im Hirnkasterl aufbewahrt. An Bernstein, einen kleinen, hübschen honigfarbenen.

Auf dem Rückweg am Brændbussen halt gemacht und so einige Säcke an Holz und Briketts eingesammelt. Ha, der Winter kann schon mal vorbei gucken.

Hier habe ich auch gleich die Gelegenheit genutzt und Anja Lützen bei Blåvand Mægleren besucht. Als Internetschnittstelle für Blåvand-Ho Erhverv (dem hiesigen Unternehmerverband) hat sie mir gute Kontakte vermittelt.

Nun geht es wieder an den Rechner. Ideen umsetzen. Auch das Wetter hat sich entschlossen, sich wieder in Hochnebel einzupacken. Also, bestes Wetter den Brennofen anzuschmeißen und einen Tee aufzusetzen.

Mein dänisches Tagebuch Teil 07 --- 13.11.2019 Mittwoch.

Langsam verschwimmen die Tage



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/13/langsam-verschwimmen-die-tage-tagebuch-7/>

Langsam verschwimmen die Tage. Dreimal habe ich bereits nachgesehen, welchen Tag wir heute haben. Ist das jetzt gut? Ich denke ja! Gerade komme ich vom Strand zurück. Heute haben wir einen stürmischen Wind aus Südwest.

Auf Facebook versuche ich einen kleinen Film zu posten. Damit ihr einen Eindruck habt, wie die Natur arbeitet. Ich hoffe, euch fliegen nicht die Ohren weg. Und doch ist es wunderschön, alle Sorgen und Gedanken dem Sturm anvertrauen zu können und sie ihm mit auf seine Reise zu geben.

Auf meinem Weg an den Strand von Blåvands-Huk bin ich nur wenigen Menschen begegnet. Dänen und Deutschen. Leise frage ich mich dann, wen von euch, die ihr euch hier tummelt, ich bereits begegnet bin. Menschen, die genau dieses Wetter und die Natur hier lieben. Und ich frage mich, ob es mir je gelingen wird, meinen Helden im neuen Roman diese Gefühle und die Liebe mitzugeben. An den hilfsbereiten Menschen hier soll es nicht liegen. Gerade eben habe ich einen Kontaktmann zur dänischen Seefahrtsbehörde angeschrieben und um Hilfe zur Seenotrettung gebeten. Am Nachmittag will ich Kontakt suchen zu einem hier lebenden Ornithologen. Spoileralarm! Es wird Szenen geben, die auch die Vogelkunde betreffen. Längst ist mir bekannt, dass es zwischen Naturschutz und Tourismus manch Probleme gibt. Wenn es mir gelingt mit meiner Geschichte auch ein wenig Verständnis und Rücksicht zu vermitteln, wird es das Papier wert sein, mit dem mein Buch gedruckt wird.

Bereits gestern habe ich eine weitere, wirklich sehr nette Dänin kennengelernt. Da ich mich daran halten will, hier möglichst keine Schleichwerbung zu machen nenne ich sie einfach Tina. Das Bild von mir und der Umgebung verrät dem einen oder anderen vielleicht sogar, wo ich war. Ich denke, meine Heldin wird bei ihr im Roman eine interessante Arbeit finden. Und für mich war es eine schöne Möglichkeit herunter zu kommen und anderweitig kreativ zu sein. Das

Ergebnis kann sich, glaube ich sehen lassen. Vielleicht ein schönes Andenken, für meine größten Fans von Katharina Mohini.

Liebe Grüße sendet euch die Selbige.

Mein dänisches Tagebuch Teil 08 --- 23.11.2019 Samstag.

Kleiner Rückblick - Wie leicht ist es in das Herz eines Attentäters zu schauen?



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/23/mein-d%C3%A4nische-tagebuch-08/>

Hier nun eine Kurzfassung für den heutigen Tag. Die Hausarbeit ist durch und das leckere Essen, das ich mir eben besorgt habe gibt es erst, wenn ich fünf weitere Seiten unter Dach und Fach habe.

Anbei liefere ich euch die "Milchsonne" über Blåvand. Zwar ein Foto von gestern, aber stimmig für mich am heutigen Tag.

Es geht voran. Nur langsam, sehr, sehr langsam! Doch heute habe ich es drauf, mich in die Gefühle und die Seele des Attentäters zu versetzen. Ist manchmal gar nicht so schwer. Schon gar nicht, wenn es diese Gefühle sind, die ich ihm auf den Leib schreibe. Ich hoffe nur, dass ich damit keine Gesetze breche. Wer die Mohini kennt, weiß ja mittlerweile, dass ihre Protagonisten all ihre Licht- und Schattenseiten haben. Die Leser werden sich ihre Meinung bilden ... und sich in vielen Dingen selbst wiedererkennen. Nun aber keine weiteren Spoiler hier!!!

Trotzdem möchte ich euch noch kurz erzählen, dass die Anzahl meiner Freunde und Helfer hier ständig wächst. Ich habe in der kommenden Woche einige Kontakte mit Einheimischen sammeln können, um die Story auch für die Blåvand-Liebhaber in aller Welt zu einem Leckerli zu kreieren. Jedermann der hier war soll das Eine oder Andere schließlich wiedererkennen.

Ganz besonders freue ich mich hierbei über die Kontakte zu meinen beiden "Bent`s". In Sachen dänische Polizeiarbeit und Naturschutz an der dänischen Küste, habe ich nun exzellente Helfer und Unterstützer gefunden. So, und nun muss ich wieder planen, einen ganz bösen Menschen "vom Leben zum Tode zu befördern", ehe man mir auf die Spur kommt. Habt einen guten Start in`s Wochenende, wünscht eure

Katharina Mohini

Mein dänisches Tagebuch Teil 09 --- 27.11.2019 Mittwoch.

Die Blåvand Fuglstation



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/27/die-bl%C3%A5vand-fuglstation-teil-9/>

Bis jetzt, 16 Uhr, habe ich kein Wort am Roman geschrieben. Aber ich habe ein schönes und vor allem ausführliches Gespräch mit Bent Jakobsen von der Blåvand-Fuglestation geführt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Bent für seine ausführliche Schilderung über die Arbeit, die er hier für den Naturschutz und die Ornithologie leistet.

Bent konnte mir sehr viel Unterstützung geben, dass mein Roman nicht nur an Spannung gewinnt, sondern auch für den Leser einen Einblick bietet und für Verständnis für den Naturschutz wecken wird.

Übrigens, bemerkt ihr es? Ich schreibe langsam ein etwas "dänisches Deutsch". Es kommt irgendwie von allein, mit den ganzen Unterhaltungen, die ich hier habe.

Nach dem Gespräch mit Bent habe ich mir die Zeit genommen um bin eine Stunde lang den Strand entlang gewandert. Wisst ihr wie schön es ist kaum einer Menschenseele zu begegnen und die geballte Macht der Natur zu erleben. Ich wünsche mir nur, dass ich euch später in meinen Zeilen das Gefühl vermitteln kann, dass ich hier erlebe. Ansonsten haben wir hier ein Wetter, das sich "Und ewig grüßt das Murmeltier" nennt. Und das in der vierten Woche! Also, bestes Autorenwetter, drum schreib ich jetzt weiter.

Euch einen schönen Tag, wünscht

Katharina Mohini

Mein dänisches Tagebuch Teil 10 --- 28.10.2019 Donnerstag.

Die Seenotretter... haben sich mehr als ein Kapitel verdient



<https://www.katharina-mohini.de/2019/11/28/die-seenotretter-haben-sich-mehr-als-ein-kapitel-verdient-teil-10/>

Eigentlich will ich ja ein Buch schreiben. Dazu gehört aber auch Recherche. Mein männlicher Protagonist soll ja ein bewegtes Leben haben und der Traumtyp schlechthin sein. Nej Jungs, ihr seid es für eure Frauen natürlich längst.

Heute wird es echt ein wenig Maritim. Mein Mads, hatte ich überlegt, wird nebenbei ehrenamtlicher Seenotretter. Ha, so zwei oder drei längere Absätze hatte ich eingeplant. Tja, und dann hat mir meine Freundin Anne einen Kontakt zu Torben in Esbjerg vermittelt.

Torben ist Inspektor bei der Seefahrtsbehörde und zuständig für das Sicherheitswesen, dem auch die Seenotrettung angehört. Ich durfte Torben in Esbjerg im Hafen besuchen und ihm eine Menge Löcher in den Bauch fragen. Fragen, die er nicht nur ausführlich beantwortete. Nein, im Anschluss besuchten wir die Zentrale der Küstenrettung = Kystredningstjenesten für den

Bereich Esbjerg. Hier lernte ich den Stationsleiter und Bootsführer Anders Rasmussen kennen. Von ihm erfuhr ich vieles über den Verlauf eines Einsatzes im Havariefall. Sie haben sogar eine weitere geländegängige Zentrale, mit der sie auch vor Ort in die Dünen fahren können. Ich durfte auch die schwere Schutzausrüstung halten, in der die, größtenteils ehrenamtlichen, Retter ihr Leben riskieren. So ein Anzug steigert die Überlebensrate im Eiswasser auf sechs Stunden. Gefühlt waren es dreißig Kilo. Ihr könnt mir glauben, ich war froh über die starken Jungs, die aufgepasst haben, dass ich mit dem Anzug nicht hintenüberkippe.

Und dann gab es für mich eine wunderschöne Überraschung. Wir fuhren mit dem kleineren der beiden hier stationierten Rettungsboote hinaus bis auf die Höhe von Langlis Sandbänken. Seehunde und sogar einen Seeadler haben wir gesehen. Aber das war dieses Mal aber gar nicht das Besondere! Dieses Boot, mit dem die Seenotretter hinausfahren, hat einen Wasserstrahlantrieb, zwei Ruder bei einem Tiefgang von gerade einmal 50 cm. Und mal eben eine Geschwindigkeit von über 45 Knoten (annähernd 85 km/h)!!! Die haben wir natürlich auch ausgefahren. Ich hoffe meine Bilder und das kleine Filmchen sagen mehr aus. Ja, ich bin noch immer ganz hin und weg. Danke Jungs, dass ich das erleben durfte!!!

Fazit: Ich habe zwei tollen Menschen kennengelernt und weiß seit heute, dass ich beruhigt in See stechen kann, wenn Menschen wie Torben und Anders Dienst haben.

Danke an dieser Stelle auch noch einmal an meine Freundin Anne Römer, die nicht nur diesen Kontakt hergestellt hat sondern längst eine Stütze des Romans ist. Anne, die "Zicke" ist dir sicher, die schreibe ich dir auf den Leib.

Mein dänisches Tagebuch Teil 11 --- 07.12.2019 Samstag.

Die letzte Woche bricht an



<https://www.katharina-mohini.de/2019/12/07/die-letzte-woche-bricht-an-tagebuch-11/>

Die Tage verschwimmen miteinander. Und plötzlich stellt man fest, dass die letzte Woche in Blåvand angebrochen ist. Ja, und das man mit seiner erhofften Seitenzahl weit im Rückstand ist.

Dennoch bin ich nicht traurig. Habe ich doch in den vergangenen Wochen viele Menschen kennengelernt, die mir bei meinen Recherchen und auch menschlich und persönlich so nahegekommen sind. Ganz besonders denke ich hier an Anne Römer, Torben Bach Sørensen, Anders Rasmussen, Tina Andersen, Bent Thuesen und Bent Jacobsen. Sie alle und noch viele mehr haben "Schuld daran", dass wir die "Touristin" Katharina längst beerdigt haben.

In den letzten Wochen habe ich das erlebt und begriffen, was mir in den letzten 35 Jahren nie so ganz gelungen ist. Ich sehe die Natur und die Menschen, die mit ihr hier im Einklang leben mit anderen Augen. Die kleinen und großen Probleme, das für und Wider des Tourismus und die Natur um mich herum. Ich durfte und darf ein kleiner Teil von dem sein, was von nun an meine dänische Familie ist. Wenn ich wieder zurückkomme, treffe ich hier auf Freunde und gute Bekannte. Doch nicht mehr als Touristin. Danke, dass ich ein wenig zu euch gehören darf. All diese Erfahrungen und Erinnerungen werden mir auch zu Haus die Kraft geben, das Manuskript zu einem guten Ende zu bringen. Vielleicht gelingt es mir dabei, dem einen oder anderen meiner Leser nicht nur eine spannende Geschichte zu erzählen, sondern sein Herz für die Natur zu öffnen und diese zu schützen.

Das musste ich schon einmal als kleine Nachlese schreiben. Nun werde ich aber zusehen, dass ich in der letzten Woche noch einige Seiten zu Papier bringe. Der Attentäter wartet heute auf mich.

Alles Liebe von eurer Katharina

Mein dänisches Tagebuch Teil 12 --- 12.12.2019 Donnerstag.

Blåvand – Blues !!!



<https://www.katharina-mohini.de/2019/12/12/bl%C3%A5vand-blues-tagebuch-teil-12/>

Blåvand-Blues !!!

Immer öfter gleiten meine Gedanken zum morgigen Tag. Letzte Besorgungen machen und die Sachen einpacken. Am Sonnabend Morgen heißt es dann nach sechs Wochen wieder zurück in die Tretmühle "Alltag".

Aber wird es das nach dieser Zeit hier, die ich erleben durfte, wirklich noch geben? Diesen "Alltag"? Sorry, ich denke nicht. Nicht mehr in diesem Maße. Es ist etwas anderes, ob du für ein oder zwei Wochen in dieses Land am Blåvandshuk kommst, oder über viele Wochen ein Teil davon sein darfst. Die Menschen kennzulernen, die Natur mit all ihren Facetten erleben, dänisch sprechen, dänisch denken. Das macht etwas mit einem.

Ich habe in diesen Wochen zu mir gefunden. Ein Leben wiederentdeckt, das so lange in mir verborgen war. Einen neuen Blick auf den Begriff "Luxus", der von nun an eine ganz andere Gewichtung hat. Luxus ist es, wenn man mit der Natur aufwachen kann, in den freien Himmel schauen und zu akzeptieren wie das Wetter ist. Den Wind auf deiner Haut zu spüren. Ja auch Regen, Sturm oder gar Hagel. Das Wasser um dich herum. Den salzigen Geschmack auf deinen Lippen spüren. Die Schreie der Möwen, der Strandregenpfeiffer und der Zwergseeschwalbe mit ihren eigentümlichen Rufen. Ein Leben mit der Natur um sich herum, das Wissen, sich ihr anpassen zu müssen.

Ich hoffe so sehr, dass ich auch nur ein wenig von diesem Gefühl in mein neues Buch hineinbringen kann, das für mich ein Teil meines Herzschlags geworden ist.

Eigentlich wollte ich noch so einiges schreiben, von dem, was sich in den letzten Tagen schönes zugetragen hat. Von den Abschiedsszenen, vom Kennenlernen und den inspirierenden Gesprächen mit einer wunderbaren Autorenkollegin. Den so mutmachenden Zusagen des einen oder anderen Geschäftes, mein neues Buch hier zu verkaufen. Selbst wenn es mit einer dänischen Ausgabe nicht klappen sollte. All das schließe ich ebenfalls in mein Herz mit hinein. Die nächsten Wochen werden nicht einfach werden. Die Arbeit ruft und der eine oder andere, wird neben der Autorin auch die Busfahrerin wiedertreffen, oder eben die Betriebslenkerin. Abends dann und in den freien Tagen wird dann das Buch weiter entstehen und seinem Ende entgegengehen. Die Deadline steht weiterhin für mich. Auch wenn ich zu den glücklichen Autoren gehöre, die keinen großen Verlag im Nacken haben, sollt ihr doch zum Frühjahr / Sommerbeginn mein Buch in Händen halten können.

So viele Dankeschöns habe ich bislang verteilen dürfen. Ein ganz besonders gilt euch und meinen zukünftigen Lesern. Vielleicht gelingt es mir sogar mit euer aller Hilfe, das Buch zu einem kleinen Bestseller zu machen. Das man vielleicht nicht davon leben kann, aber doch die Chance bekommt, ein weiteres Buch in kurzer Zeit zu schreiben.

Alles Liebe von eurer Katharina

Mein dänisches Tagebuch Teil 13 --- 27.05.2020 Mittwoch.

Nachschlag – Es ist fast vollbracht !!!



<https://www.katharina-mohini.de/2020/05/27/nachschlag-es-ist-fast-vollbracht/>

Nun ist der letzte Tagebucheintrag schon fünf aufreibende Monate her. Alles in allem ist es mein aufregendstes Buch geworden, bei dem ich so viele neue Wege beschritten habe. Literarisch, wie auch persönlich habe ich einiges neu gewagt und gestaltet. Eine aufregende Zeit, die ich nie wieder missen möchte.

Das Buch ist nun bereits zur Hälfte lektoriert und korrigiert und auch das Nachwort und die Danksagungen sind bereits geschrieben. Ich denke, ich werde diesen Text hier vorab für alle Interessierten veröffentlichen.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die mir in den letzten Monaten zur Seite gestanden und mir in und bei vielerlei Dingen geholfen haben. Auch denen, die diesmal nicht den Weg in die Danksagung hineingefunden haben. Ohne euch wäre ich nämlich gar nichts.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an meine Stammleser und auch an all diejenigen, die in Zukunft den Weg zu den Büchern finden werden.

Alles Liebe und schön, dass es euch gibt!!!

Eure Katharina Mohini

Ein Nachwort

Es war 1983, als ich zum ersten Mal mit meiner Familie in den Urlaub nach Blåvand fuhr. Seit dieser Zeit hat mich die Liebe zur dänischen Westküste nie wieder losgelassen. Es gab seitdem kein Jahr, in dem wir nicht mindestens einmal für ein paar Tage dort waren.

Oft habe ich in diesen Jahren mit dem Gedanken gespielt, einen Roman zu schreiben, der in Blåvand und Umgebung spielt. Selbst zu Zeiten, in denen ich im Traum nicht daran gedacht habe, einmal als Autorin Bücher zu schreiben.

Es sollte sich dabei immer um eine Romanze handeln, in dem die beeindruckende Landschaft der dänischen Westküste eine große Rolle spielt. Ja, und spannend sollte die Geschichte natürlich auch werden. Was daraus geworden ist, haben Sie auf den letzten dreihundert und mehr Seiten lesen können. Ich hoffe, die Mischung aus Liebesgeschichte und Krimi hat Ihnen gefallen. Über eine Reaktion ihrerseits würde ich mich sehr freuen.

Für mich und mein Leben hat die Arbeit an diesem Buch jedoch weit mehr bewirkt, als ich es mir je erträumt habe. Sechs Wochen unbezahlter Urlaub; allein das war eine Erfahrung. Alleine leben, leiden, schreiben und recherchieren. Fast so wie es der Silje in meiner Geschichte erging. Okay, ich gebe es zu, diesen Traummann Mads gab es nur in meiner Fantasie. Und doch fühle ich mich meiner Heldin in vielfacher Art verbunden. Auch ich habe in diesen Wochen das Glück gehabt, auf die liebenswerten Einwohner zu treffen, sie kennenzulernen und von ihnen akzeptiert zu werden.

Man sagt, dass die Dänen die glücklichsten Menschen weltweit sind. Das ist kein Gerücht. Dabei ist es gar kein großes Geheimnis, selbst dieses Glück zu finden. Gerade meine Blåvander leben es einem abseits vom Tourismus vor. Egal welche Nationalität du von Geburt her bist, egal wie dick dein Portemonnaie ist oder ob du groß, füllig, klein oder hässlich bist. Man erkennt sich auf Augenhöhe und akzeptiert den anderen, wie er ist. Und ich darf seit dieser Zeit ein kleines Stück zu ihnen gehören. All das zu erleben, dieses „dazu zu gehören“ erzeugt in mir eine Wärme die mich auf ewig begleiten wird.

Danksagung

Wie ich bereits in meinem Nachwort angedeutet habe, möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bei all meinen dänischen Freunden bedanken. Danke, für die mannigfaltige Unterstützung, die ihr mir gegeben habt. Danke, für die vielen Fragen, die ich stellen durfte und für eure unendliche Geduld, die ihr für mich aufgebracht habt.

Mein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an Anne Römer und den Teams vom Blåvand Turistbureau und ProVarde. Anne, danke für deine unermüdliche Hilfe, deine Kontakte und vor allem die tolle Freundschaft, die aus unserer Zusammenarbeit gewachsen ist. Du bist die wahre Susanne aus der Geschichte, die immer alles im Griff hat. Teddy an dieser Stelle ist auch nicht vergessen. Er ist nicht nur in meiner Geschichte der heimliche Star, aber da weißt du ja.

Auch möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei meinem „Sachberaterteam“ bedanken, ohne die meine Story bedeutend weniger Farbe und Lokalkolorit bekommen hätte. Sollten sich Fehler eingeschlichen haben, gehen sie auf mein Konto und sind nicht euer Verschulden.

Hier gilt der Dank ganz besonders meinem „kriminalistischen“ Berater Bent Thuesen, der mir die Arbeit der dänischen Kriminalpolizei näher gebracht hat. Bent, es wird nicht das letzte Mal sein, dass ich auf dich zukomme. Didde Povlsen wird weiter ermitteln.

Und was wäre die Geschichte ohne die Mithilfe von Torben Bach Sørensen, Leiter der Søfartsstyrelsen in Esbjerg, wie auch die Hilfe von Anders Gehring Rasmussen, Stationsleder og Bådføre Kystredningstjenesten. Ohne eure Hilfe, die Beratung und den tollen Tag bei euch und auf dem FRB 18 hätte ich nie über die so wichtige und gefährvolle Arbeit der Seenotrettung erfahren. Danke, dass ihr „meinen Mads“ mit an Bord genommen habt.

Nicht zu vergessen Bent Jacobsen, Ornithologe in der Blåvand-Fuglestation. Danke für deine ausführliche Schilderung über die Arbeit, die du hier für den Naturschutz und die Ornithologie leistet. Bitte liebe Blåvand-Freunde und Naturliebhaber. Nehmt euch die Worte zu Herzen, die Bjarne und Karen in der Story an euch gerichtet haben. Wir haben nur die eine Natur und sie ist sehr anfällig.

Ein ganz dickes Dankeschön geht auch an meine Freundin Tina Andersen von „Your Own Design Blåvand“. Danke für die vielen Stunden, die ich bei dir verbringen durfte. Danke für die Tipps, die Ratschläge, den Mut Silje bei dir zu beschäftigen und deine ganze Unterstützung. Last but not least möchte ich all meinen neuen und alten Freunden in Blåvand und Umgebung für eure Gastfreundschaft und die vielen wunderbaren Gespräche danken. Günther, Bo, Peder und die „Piraten im ÆHuk“ und wen ich sonst vergessen haben sollte.



Teddy in Natura – Der heimliche Star in meinem Buch